



L. Maron

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der *Angewandten Chemie*:

„Reaction of Singlet Dioxigen with Phosphine–Borane Derivatives: From Transient Phosphine Peroxides to Crystalline Peroxoborates“: S. Porcel, G. Bouhadir, N. Saffon, L. Maron, D. Bourissou, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 6322–6325; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 6186–6189.



L. Maron war auf dem Intertitelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„Reaction of Singlet Dioxigen with Phosphine–Borane Derivatives: From Transient Phosphine Peroxides to Crystalline Peroxoborates“: S. Porcel, G. Bouhadir, N. Saffon, L. Maron, D. Bourissou, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 6322–6325; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 6186–6189.

## Laurent Maron

<b>Geburtstag:</b>	14. Dezember 1973
<b>Stellung:</b>	Professor für Physikalische Chemie an der Universität Paul Sabatier, Toulouse (Frankreich)
<b>Werdegang:</b>	1992–1996 Studium der Chemie, Universität Paul Sabatier, Toulouse (Frankreich) 1996–1999 Promotion (sowohl in Frankreich als auch in Schweden) bei Professor Christian Teichteil, Universität Paul Sabatier, Toulouse (Frankreich) und bei Professor Ulf Wahlgren, Stockholms Universität (Schweden) 2000 Postdoc bei Professor Odile Eisenstein, Universität Montpellier 2, Montpellier (Frankreich)
<b>Preise:</b>	<b>2006</b> Jungmitglied des Institut Universitaire de France
<b>Forschung:</b>	Meine Forschung beschäftigt sich hauptsächlich mit der theoretischen Behandlung (katalysierter) chemischer Reaktionen, die Übergangsmetall-Komplexe und f-Elektronen-Elemente enthalten, in enger Zusammenarbeit mit experimentell arbeitenden Forschungsgruppen. Ich bin daran interessiert, Reaktionsmechanismen, aber auch Struktur-Reaktivitäts-Beziehungen aufzuklären, um experimentell arbeitenden Chemikern zu helfen, ihre Katalysatoren zu verbessern. Des Weiteren interessiere ich mich für den Einfluss von Oberflächeneffekten (auf Oberflächen oder metallische Nanopartikel aufgetragenen Metallkomplexen) auf die Leistung von Katalysatoren in Polymerisationsreaktionen. Im Rahmen der Umweltchemie beschäftigen wir uns auch mit Quecksilber und CO/CO <sub>2</sub> -Umwandlungen.
<b>Hobbys:</b>	Rugby und Tennis

### Mit achtzehn wollte ich ... Ingenieur werden.

**Wenn ich morgens aufwache ...** wecke ich meinen Sohn und meine Tochter.

**Die bahnbrechendsten Entdeckungen des vergangenen Jahrhunderts waren ...** die Relativitätstheorie und die Quantenphysik.

**Ein guter Arbeitstag beginnt mit ...** einem guten Espresso.

**Mein Lieblings-Wissenschaftsautor ist ...** Albert Einstein.

**Mein Lieblingsbuch ist ...** „Candide“ von Voltaire.

**Die besten Filme aller Zeiten sind ...** „Der Club der toten Dichter“, die „Herr-der-Ringe“-Trilogie und die „Harry-Potter“-Filmreihe.

**Die größte Herausforderung, der Chemiker gegenüberstehen, ist ...** eine effiziente Möglichkeit zu finden, um CO<sub>2</sub> umzuwandeln.

**Der bedeutendste Fortschritt in der Chemie in den letzten hundert Jahren ...** ist die Entdeckung von Polymerisations-Katalysatoren durch Ziegler und Natta.

### Meine fünf Top-Paper:

1. „Do f Electrons Play a Role in the Lanthanide–Ligand Bonds? A DFT Study of Ln(NR<sub>2</sub>)<sub>3</sub>; R = H, SiH<sub>3</sub>“: L. Maron, O. Eisenstein, *J. Phys. Chem. A* **2000**, *104*, 7140–7143. (Dieser Artikel ist wichtig, da er eine verbesserte Methode zur Berechnung der Reaktivität von Lanthanoid-Komplexen definiert.)
2. „Are the Carbon Monoxide Complexes of Cp<sub>2</sub>M (M = Ca, Ru, or Yb) Carbon or Oxygen Bonded? An Answer from DFT Calculations“: L. Maron, L. Perrin, O. Eisenstein, R. A. Andersen, *J. Am. Chem. Soc.* **2002**, *124*, 5614–5615. (Diese Zeitschrift beschreibt die Bildung eines Isocyanid-Komplexes von Yb<sup>II</sup>.)
3. „Hydrogen for Fluorine Exchange in C<sub>6</sub>F<sub>6</sub> and C<sub>6</sub>HF<sub>5</sub> by Monomeric [1,3,4-(Me<sub>3</sub>C)<sub>3</sub>C<sub>3</sub>H<sub>2</sub>]<sub>2</sub>CeH: Experimental and Computational Studies“: L. Maron, E. L. Werkema, L. Perrin, O. Eisenstein, R. A. Andersen, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, *127*, 279–292. (Dieser Artikel enthält eine gemeinsame experimentelle/theoretische Arbeit zur C-F-Aktivierung von Fluorbenzolen durch Lanthanoidkomplexe. Sie zeigt, dass eine C-F-Aktivierung auf Kosten einer C-H-Aktivierung ablaufen kann.)
4. „The Crucial Role of the f Electrons in the Bent or Linear Configuration of Uranium Cyanido Metallocenes“: J. Maynadié, N. Barros, J.-C. Berthet, P. Thuéry, L. Maron, M. Ephritikhine, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 1056–1058; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 2010–2012. (Diese Zeitschrift erläutert die Bedeutung der 5f-Elektronen für die unerwartete lineare Geometrie der Uran-Metallocen-Komplexe.)
5. „Transition Metal Complexes Featuring Z-Type Ligands: Agreement or Discrepancy between geometry and d<sup>n</sup> Configuration?“: M. Sircoglou, S. Bontemps, M. Mercy, N. Saffon, M. Takahashi, G. Bouhadir, L. Maron, D. Bourissou, *Angew. Chem.* **2007**, *119*, 8737–8740; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, *46*, 8583–8586. (Der Beitrag beschreibt einen kombinierten experimentellen/theoretischen Ansatz, bei dem wir zeigen, dass ein Au<sup>I</sup>-Komplex eine quadratisch-planare Struktur annehmen kann.)

DOI: 10.1002/ange.201005565